Zwischenbericht zur Umsetzung des Konzeptes zur Frühkindlichen Alltagsintegrierten Sprachbildung

Alltagsintegrierte Sprachbildung in den Kindertageseinrichtungen (Kitas)

Ausgangslage
In den Kindertageseinrichtungen in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede wird - wie gesetzlich gefordert - alltagsintegrierte Sprachbildung im Rahmen intensiver Arbeit umfänglich geleistet. Die Einrichtungen haben sich konzeptionell aufgestellt, fortgebildet und arbeiten mit anderen Diensten zusammen, um möglichst allen Kindern einen guten Übergang in die Schule zu ermöglichen.
Die derzeitigen Bemühungen rund um die Sprachbildung von Kindern sollten weiter ausgeweitet werden, um für Kinder eine Chancengerechtigkeit zu gewährleisten. Erzieherinnen und Erziehern in Kindertageseinrichtungen müssen ausreichende zeitliche Ressourcen für eine gute Betreuung von Kindern im Hinblick auf die frühkindliche Spracherziehung zur Verfügung stehen.

Maßnahmen
Die Maßnahmen ergeben sich aus dem im Jugendhilfeausschuss am 20.9.2017 vorgestellten Konzept.

Eine Arbeitsgruppe mit den Fachberatungen der Kitas und der Jugendhilfeplanung ist installiert.

Hinweis: Es ist festzuhalten, dass die alltagsintegrierte Sprachbildung in Trägerautonomie erfolgt, d. h. jeder Träger entscheidet eigenverantwortlich über die von ihm eingesetzten Diagnoseinstrumente und Sprachfördermaßnahmen.

Mit den im Konzept 2017 erarbeiteten Handlungsansätzen wird daran gearbeitet, dass das einzelne Kind sein Sprachvermögen verbessern kann. Eine wichtige Bedingung für den erfolgreichen Sprachbildungsprozess des Kindes ist eine intensive und nachhaltige Qualifizierung aller pädagogischen Fachkräfte. Die dauerhafte Fortbildung ist nötig, um der Fluktuation und ständigen Dynamik gerecht zu werden.

Die geplante Maßnahme der Schulungen wird zur Verbesserung der Strukturqualität trägerübergreifend gemeinsam wie folgt umgesetzt:

Die beteiligten **Träger** sind
- AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems, Abteilung Kindertagesbetreuung
- DRK Kreisverband Unna e.V.
- Kath. Kindertageseinrichtungen Ruhr-Mark gGmbH
- Kitaverbund im Ev Kirchenkreis Hamm
- Kreiskirchenamt Unna Kindergartenwerk

2018 wurde bedarfsgerecht **mit 3 Schulungen** für je 20 Teilnehmende neue Erzieher/innen mit dem Ziel, dass trägerübergreifend Fachkräfte nach gemeinsamen Standards zu 100 Prozent geschult sind, gestartet.
- Inhalt ist die BaSIK-Schulung gemäß Curriculum NRW –
- Sie erfolgt mit zertifizierten, vom Ministerium anerkannten und empfohlenen Multiplikatorinnen für alltagsintegrierte Sprachbildung (BaSIK)
- die Schulung dauert je 2 Tage mit insgesamt 16 Unterrichtseinheiten

Sie wurde in Zusammenarbeit mit 2 Bildungsträgern angeboten, der **VHS im Zib Unna** (durchgeführt im Juli und November 2018), und der **AWO Familienbildung Schwerte (**durchgeführt im September 2018)

Zusammenfassung des Programmes:
Schulung des BaSiK Verfahrens - die Beobachtung findet in Alltagssituationen statt, mit dem Ziel, den Sprachentwicklungsverlauf eines Kindes zu dokumentieren, gleichzeitig liefert das Verfahren Erkenntnisse als Basis für alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung. Der Blick ist auf die Ressourcen des Kindes und auf seine individuelle Entwicklung gerichtet, Sprache und Bewegung.
Die Auseinandersetzung mit diesem Dokumentationsverfahren sensibilisiert die pädagogische Fachkraft für den Prozess des Spracherwerbs und für die Wahrnehmung alltagsrelevanter kommunikativer Handlungssituationen. Inhalte des Seminars sind Konzept und Aufbau von BaSiK U3 und Ü3, Einführung in

das Beobachtungsinstrument mit praktischen Beispielen, Einführung in die qualitative und quantitative Auswertung, Alltagsintegrierte Sprachbildung in der Kindertageseinrichtung, Kompetenzen von pädagogischen Fachkräften im Zusammenhang mit Sprachbildung.

Die Kosten der Schulungen betrugen insgesamt 7.200 €.
Die **Finanzierung** erfolgt in Mischfinanzierung:

- Die jährliche Zuwendung für Projektfinanzierung des LWL fließt bis auf weiteres in das Sprachbildungskonzept, dies in Abstimmung mit den Fachberatungen der Kitas.
  Aus der Zuwendung wird 1620 € pro Kurs finanziert.
- Ein Zuschuss von je 1000 € in den Jahren 2018 und 2019 vom Kommunalen Integrationszentrum (KI)
- Ein Antrag nach dem Bundespräventionsgesetz ist abgelehnt.
- Es bleibt ein **Teilnehmerbeitrag**: 24 € je Teilnehmende/Kurs.

Weitere Anmerkungen
Die Fortbildungen werden auch für die „kleinen" Träger geöffnet, um die Weiterbildung für alle Fachkräfte zu ermöglichen.
Falls eine Fortbildung nicht ausgebucht sein sollte, wird sie geöffnet für Einrichtungen der beteiligten Träger in anderen Städten (Unna, Bergkamen, Kamen).

Im Anschluss an diese Schulungen wird 2019 eine am Bedarf orientierte thematische Schulung angeboten, um den Prozess mit dem Ziel der Nachhaltigkeit zu stabilisieren.

Hiermit wird sehr deutlich ein Qualitätskriterium für die Alltagsintegrierte Sprachbildung erfüllt. Eine solche flächendeckende Schulung ist noch längst nicht selbstverständlich.

Fazit 2018
Laut Rückmeldebögen zu den 3 Schulungen 2018 ist die Weiterbildung positiv gestartet.
Zur Schulung gehört bei einigen Trägern ergänzend ein Reflexionstag. Auch hier wurde ein positives Fazit gezogen.
Es wird deutlich, dass Alltagsintegrierte Sprachbildung ein Schlüssel für Chancengerechtigkeit, Entwicklung und Integration der Kinder ist. Dies soll u.a. die Wirksamkeitsüberprüfung zeigen.

Wirkungsorientierung in der Alltagsintegrierten Sprachbildung
Auf Grundlage des Konzeptes wurden Wirkungs- und Leistungsziele formuliert sowie o.g. geeignete Maßnahmen zur Zielerreichung entwickelt. Zur Wirkungsmessung wurden darüber hinaus Kennzahlen festgelegt.

Wirkungsziel - Was wollen bewirken?
Die alltagsintegrierte Sprachbildung ist verbessert.

Leistungsziele - Was müssen wir dafür tun?

- Bis zum Jahr 2022 sind 100% der Erzieherinnen und Erzieher (sowie Kindertagespflegepersonen) im Rahmen des Konzeptes „Frühkindliche alltagsintegrierte Sprachbildung" fortgebildet.
- Jedes einzelne Kind in der Kindertagesbetreuung hat sich sprachlich weiterentwickelt, dokumentiert durch die qualitative Auswertung der jeweiligen BaSIK-Bögen aller 3- und 4-jährigen Kinder im Rahmen einer Einschätzung der Fachkraft.

Die Auswertung erfolgt anhand einer gezielt darauf abgestimmten Erhebung jeweils zum Stichtag 31.07. des Jahres. Die Fachberatungen der Kitas haben sich mit der Jugendhilfeplanung darauf verständigt, dass beim Leistungsziel „positive Sprachentwicklung" die Sprachdaten ausgewertet werden. Sie haben dazu genügend Aussagekraft. Für weitergehende Faktoren, z.B. die Beschreibung der Wirkung von einzelnen Einflussfaktoren (das Gewicht pädagogischer Interventionen lässt sich selten messen) bedarf es zusätzlicher wissenschaftlicher Expertise. Darauf kann in diesem Rahmen verzichtet werden.

Für 2018 wurde einmalig zum Jahresende der Anteil der Fortgebildeten Fachkräfte ausgewertet.

Kennzahlen
wie lässt sich die Zielerreichung messen?

	2018 Ist	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan
	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote
Anteil an fortgebildeten Fachkräften in Kitas in %	**90**	**98**	**100**	**100**	**100**
Anteil der 3- und 4-jährigen Kinder mit positiver Sprachentwicklung	**-**	**70**	**80**	**90**	**95**

2019 besteht Bedarf an **3 Schulungen**.
Nach Erörterung der Fachberatungen und Überprüfung seitens der AWO werden die Schulungen für alle Fachkräfte im Jahr 2019 der Einfachheit halber mit nur einem Bildungsträger, der VHS, durchgeführt.
Die Finanzierung erfolgt wieder über die Zuwendung für Projektfinanzierung des LWL und über den Zuschuss des KI.
Es fanden 2 Basisschulungen im März und April statt. Darüber hinaus wird eine vertiefende Schulung zum Thema wahrnehmendes Beobachten im Juni angeboten.

Das Konzept beinhaltet ebenfalls die ganzheitliche Förderung, den **Übergang in die Schule** inbegriffen. Im Übergang sind Brücken wichtig. Es geht um die Zusammenarbeit Kitas-Schulen im Sinne einer sprachsensiblen Einrichtung, die die durchgängige Sprachbildung möglichst verbindlich gestaltet. Seit 2017 arbeiten jeweils vor Ort Runde Tische Kitas-Grundschulen am Thema Sprachbildung
Ziel ist, ein einheitliches Angebot und vergleichbare Qualitätskriterien vorzuhalten.
Inzwischen sind **didaktische Mittel** zur Unterstützung des Sprachgebrauches ausgetauscht, z.B. Anleitungen, Denkanstöße und andere Hilfestellungen. Es gibt erste Absprachen, welche Methoden in den Kitas angefangen und in der Schule fortgesetzt werden.

Alltagsintegrierte Sprachbildung in der Kindertagespflege

Analog zur Umsetzung in den Kitas wird der Prozess in der Kindertagespflege gestaltet.
Auch hier ist zentral, dass die Alltagsintegrierte Sprachbildung durch gut aus- und fortgebildete Kindertagespflegepersonen gesichert wird. Das Kind kann sich sprachlich weiterentwickeln, wenn es u.a. in der Kindertagespflege von entsprechend qualifizierten Kindertagespflegepersonen betreut und gefördert wird. Die Kindertagespflegeperson begleitet und fördert das Kind entsprechend der Qualitätsstandards. Das Kind ist u.a. dadurch in der Lage, sich sprachlich weiterzuentwickeln. Grundsätzlich spielen bei allen Kindern eine Reihe weiterer Wirkfaktoren für die Sprachentwicklung eine Rolle.

2018 wurde bedarfsgerecht **mit 1 Schulung** bei der **VHS im Zib Unna** für 20 Teilnehmende Kindertagespflegepersonen mit dem Ziel, dass sie nach gemeinsamen Standards in der Kindertagesbetreuung zu 100 Prozent geschult ist, gestartet. Auch für 2019 wird diese Schulung angeboten.

Im Konzept ist die Wirkungsorientierung beschrieben. Die Auswertung erfolgt wie bei den Kitas anhand einer gezielt darauf abgestimmten Erhebung jeweils zum Stichtag 31.07. des Jahres.

Die einmalige Auswertung zum Jahresende 2018 ergab einen Anteil an fortgebildeten Kindertagespflegepersonen von 42%.

Impressum
Herausgeber Kreis Unna - Der Landrat
Fachbereich Familie und Jugend
Hansastraße 4 | 59425 Unna | Fon 02303-27 1051
E-Mail www.kreis-unna.de
Stand April 2019